

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Stephan J. Reuken, Fraktion der AfD**

**Erhöhtes Fahrgastaufkommen im Bahnverkehr an Pfingsten im Zusammenhang mit dem 9-Euro-Ticket**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Verschiedenen Medienberichten zufolge kam es rund um das Pfingst-  
wochenende 2022 zu sehr hohen Auslastungen beziehungsweise teils  
Überlastungen der Regionalzüge in Richtung Mecklenburg-Vorpommern  
(Nordkurier.de - Pfingsten bringt Chaos für Bahnfahrer nach MV).

1. Wie viele 9-Euro-Tickets wurden bisher (Stand: 9. Juni 2022) in  
Mecklenburg-Vorpommern verkauft?

Eine vollständige Angabe zum Stichtag ist nicht möglich.

Eine länderspezifische Aufteilung von im bundesweiten Online-Verkauf oder bei zentralen  
Vertriebsdienstleistern (beispielsweise DB Vertrieb) erworbenen Tickets ist nicht möglich,  
daher sind die nachfolgenden Zahlen als nicht vollständig anzusehen.

Im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Mecklenburg-Vorpommern wurden zuordenbar  
31 810 Tickets verkauft. Von drei Unternehmen des sonstigen ÖPNV wurden 80 000 verkaufte  
Tickets gemeldet, Meldungen aus anderen Unternehmen stehen aus.

2. Wie hoch waren die Fahrgastzahlen in den Regionalzügen in Richtung Mecklenburg-Vorpommern an Pfingsten in den letzten fünf Jahren (einschließlich 2022)?

Eine entsprechende Auswertung zu Fahrgastzahlen an Pfingsten liegt nicht vor.

3. Wie viele offizielle Meldungen der DB Regio gab es im genannten Zeitraum in Bezug auf Überfüllung, Verspätung, Zugausfall und Beschränkung der Mitnahme von Fahrrädern (bitte einzeln und wenn möglich, nach Strecken aufschlüsseln)?

Die DB Regio AG Nordost hat am 7. Juni 2022 nachfolgende Gesamtmeldung für das Pfingstwochenende 2022 übermittelt (Teile dieser Meldung beziehen sich jedoch auf Streckenabschnitte außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns).

<b>Linie</b>	<b>Anzahl überbesetzter Fahrten (Fahrgäste sind am Bahnsteig stehen geblieben)</b>	<b>Anzahl von Fahrten mit sehr hoher Auslastung (alle Sitzplätze besetzt und teilweise Stehplätze)</b>	<b>Anzahl von Fahrten, bei denen Fahrräder zurückgeblieben sind</b>
RE 1 (Hamburg-Rostock)	28	42	21
RE 4 (Lübeck-Stettin)	21	22	13
RB 17 (Ludwigslust-Wismar)	1	-	-
RB 11 (Wismar-Tessin)	2	-	3
RE 3 (Berlin-Stralsund)	6	17	8
RE 5 (Berlin-Rostock/Stralsund)	3	30	13

4. Wie viele offizielle Beschwerden von Fahrgästen gab es im genannten Zeitraum?

Beim Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit sowie bei der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH sind für den betreffenden Zeitraum keine Beschwerden von Fahrgästen zur Zugauslastung eingegangen.

5. Wie viele zusätzliche Züge wurden für den regionalen Bahnverkehr in Vorbereitung auf den erhöhten Bedarf durch das 9-Euro-Ticket eingesetzt?

Das Land, vertreten durch die landeseigene Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, hat zusammen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen und der DB Netz AG die kurzfristig möglichen Verstärkungen identifiziert und beauftragt. Insbesondere die Verbindungen zu den Metropolen Berlin und Hamburg wurden dabei verstärkt.

In der Relation Berlin-Pasewalk-Greifswald/Stralsund werden an den Wochenenden vier zusätzliche Fahrtmöglichkeiten pro Richtung angeboten: ein Zugpaar als Verlängerung des Ausflugszuges Berlin-Prenzlau-Berlin, zwei Zugpaare Stralsund/Greifswald-Angermünde mit Anschluss an den Regionalexpress (RE) 3 von/nach Berlin sowie ein Zugpaar Berlin Südkreuz/Gesundbrunnen- Stralsund.

In der Relation Berlin-Waren-Rostock werden an den Wochenenden drei zusätzliche Fahrtmöglichkeiten pro Richtung angeboten: ein Zugpaar als Verlängerung des Ausflugszuges Berlin-Neustrelitz-Berlin sowie zwei Zugpaare Rostock-Neustrelitz mit Anschluss an den RE 5 von/nach Berlin.

Weiterhin kommen auf den Linien Regionalbahn (RB) 16 Neustrelitz-Mirow, RB 23 Züssow-Swinemünde, RB 25 Velgast-Barth, RB 31 Bad Doberan-Ostseebad Kühlungsborn West und RB 32 Lauterbach Mole-Putbus-Göhren zusätzliche oder größere Fahrzeuge zum Einsatz.

6. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um den erhöhten Bedarf im regionalen Bahnverkehr ab Kalenderwoche 27 (Beginn der Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg) zu decken?

Der Bedarf im Regionalverkehr wird fortlaufend geprüft und mit den konkreten Begebenheiten, wie Ferien, Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung (zum Beispiel Hanse Sail), Baustellen und anderen Ereignissen, abgeglichen. Soweit möglich, sollen Angebotsverstärkungen/-änderungen realisiert werden. Die Realisierbarkeit hängt in jedem Falle nicht nur vom Bedarf, sondern auch von den tatsächlich verfügbaren Kapazitäten am Markt sowie entsprechende Trassenverfügbarkeiten zu den Nachfragezeiten ab.